

# Stadion Flaminio in Rom = Stade Flaminio à Rome = Flaminio Stadium in Rome

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 7: **Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330380>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

Pier Luigi Nervi und Antonio Nervi

## Stadion Flaminio in Rom

Stade Flaminio à Rome  
Flaminio Stadium in Rome

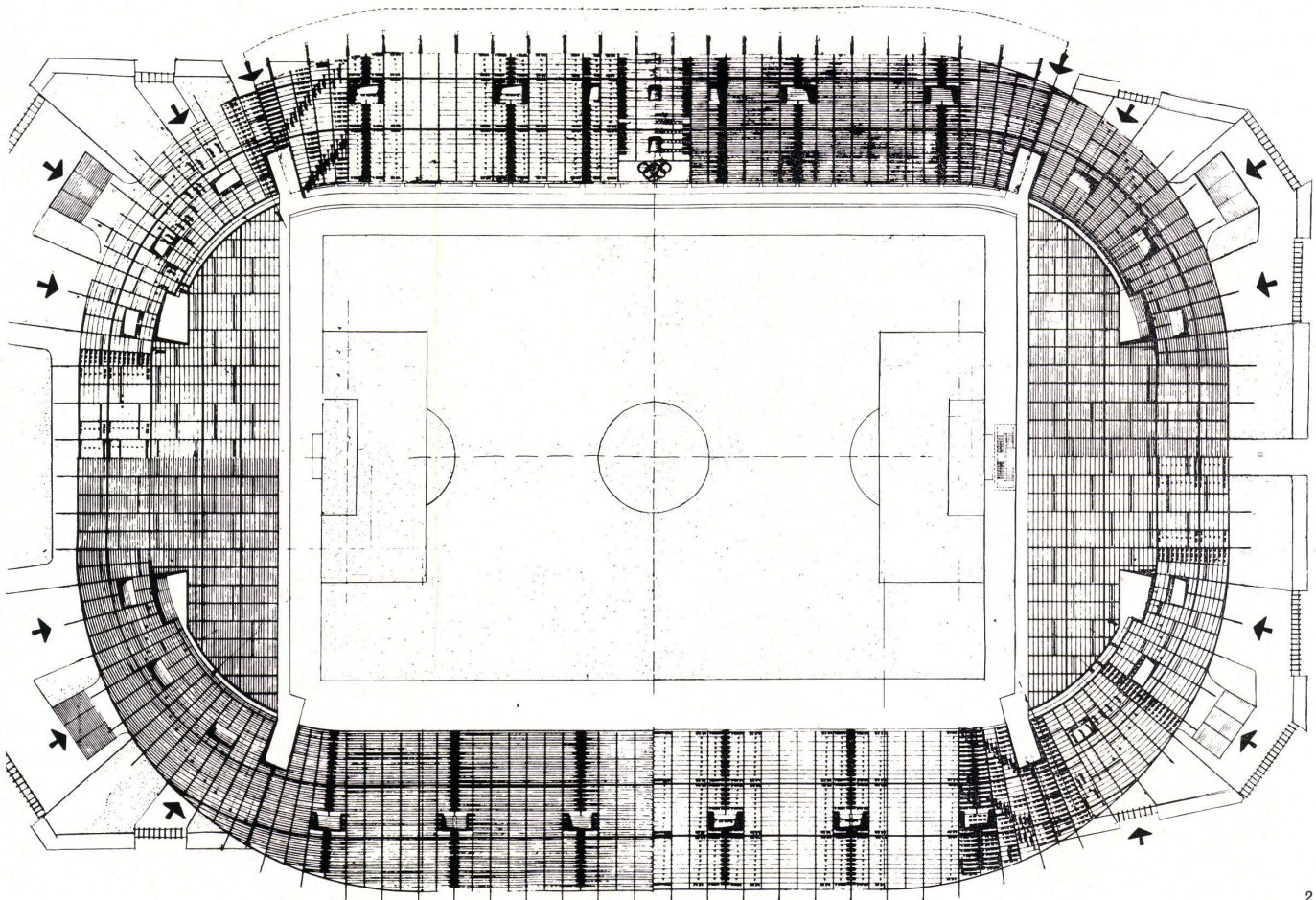
Entwurf 1958, gebaut 1958—59

1  
Gesamtansicht des Fußballstadions Flaminio. Im Hintergrund der Palazzetto dello Sport, der ebenfalls Nervi zum Verfasser hat.

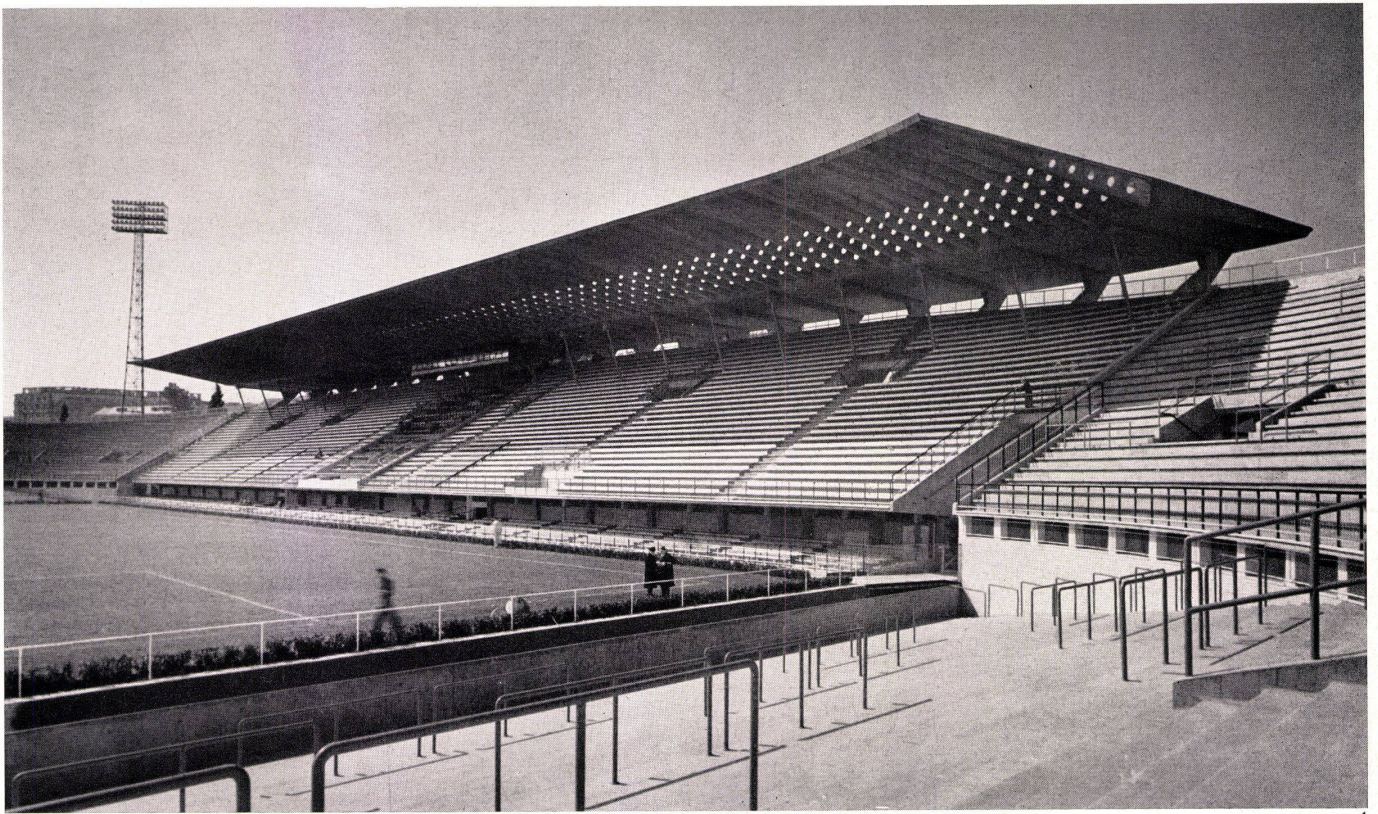
Vue générale du stade de foot-ball Flaminio. A l'arrière-plan de Palazzetto dello Sport, dont l'auteur est également Nervi.

General view of the Flaminio football stadium. In background the Palazzetto dello Sport, also the work of Nervi.

2  
Grundriß über den obersten Zuschauerrampen 1:1000.  
Plan à la hauteur des tribunes supérieures.  
Plan of the uppermost spectators ramps.

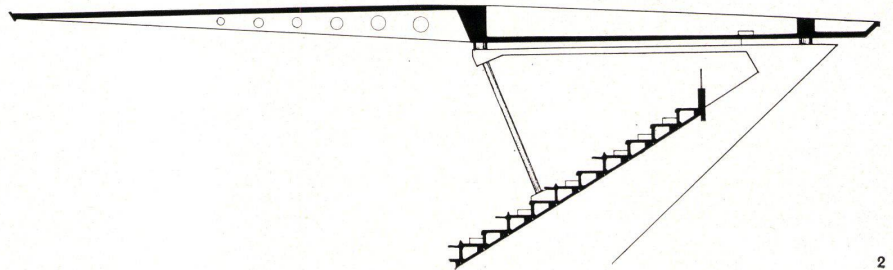


2

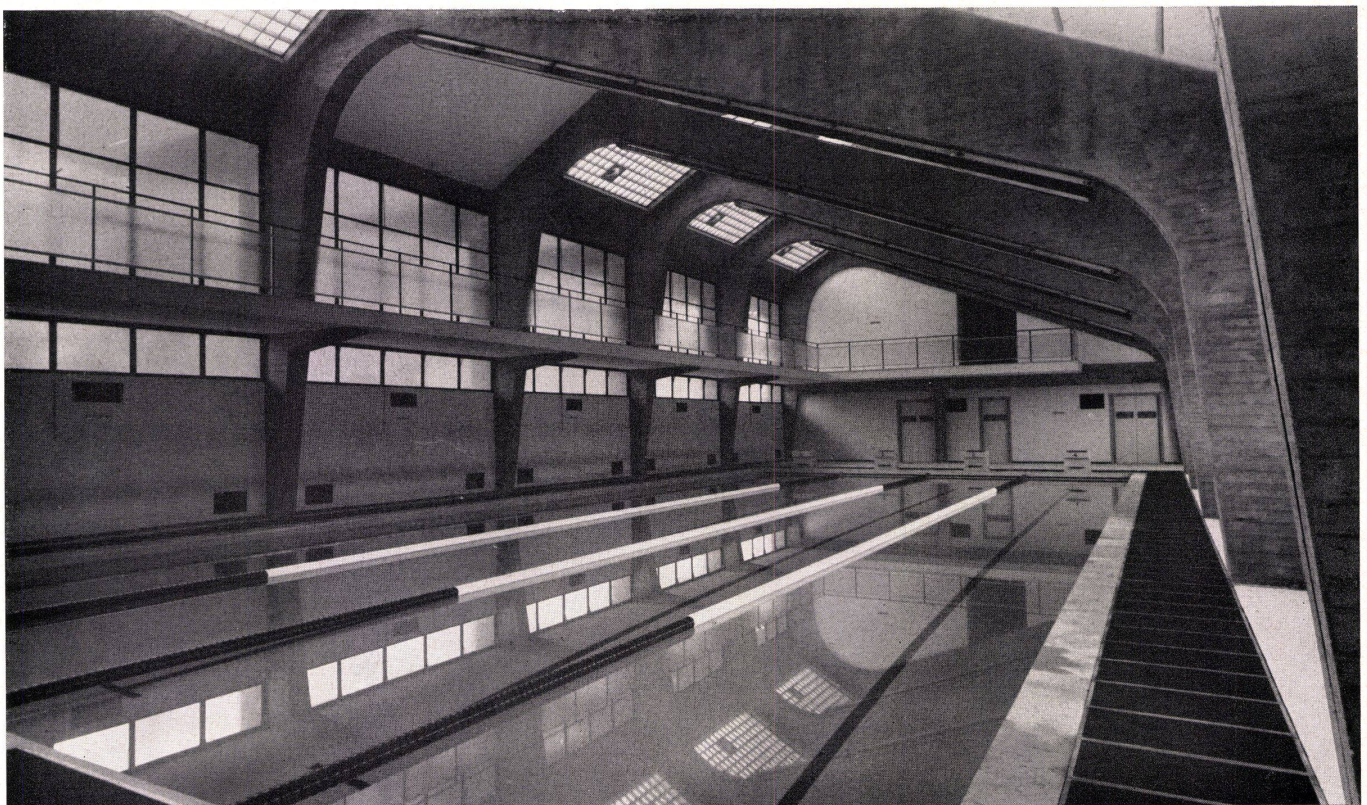


1  
Tribürendach über der westlichen Zuschauerrampe.  
Toiture au-dessus des tribunes ouest.  
Grandstand canopy above west spectators' ramp.

2  
Querschnitt durch das Tribürendach 1:200.  
Section à travers le toit de tribune.  
Cross section of grandstand canopy.



3  
Schwimmhalle.  
Piscine couverte.  
Indoor swimming pool.



3



Das Fußballstadion steht an der Stelle des früheren Stadio Nazionale, das 1911 gebaut wurde. Trotzdem die Grundfläche des neuen Stadions nicht größer sein durfte, faßt es doppelt so viele Zuschauer wie das alte, nämlich 50000.

Die Autos fahren auf der Nordseite über Straßen, die nicht zum ständigen Verkehrsnetz gehören, auf einen Parkplatz, der mit Bäumen bepflanzt ist und 6000 Wagen — also 1 PW pro 15 Besucher — aufnehmen kann. Außerhalb der Nordkurve des Stadions ist ein Parkplatz für 4 Cars und einige Personenwagen für die Athleten.

Die Plätze für die Zuschauer sind folgendermaßen verteilt: 8500 Sitzplätze unter dem Tribürendach, 1000 für Gäste und Journalisten, 9800 Sitzplätze auf der Rampe, die der gedeckten Tribüne gegenüber liegt, 30700 Stehplätze in den Kurven.

Ein Sitzplatz ist 48 cm breit, jener für die Gäste und die Journalisten 60 cm. Auf den Stehplätzen steht einem Zuschauer ein Platz von 40 x 50 cm zur Verfügung.

An vier 40 m hohen Metalltürmen, die außerhalb des Stadions stehen, sind die Scheinwerferbatterien montiert, die eine mittlere Helligkeit von 300 Lux erzeugen.

Neben den Umkleieräumen, Restaurants und Bars sind unter den Zuschauerrampen 6 Hallen: eine Turnhalle von 30 x 14 m, eine Fecht-halle von 35 x 40 m, eine Schwerathletikhalle von 18 x 16 m, eine Gewichthebehalle von 12 x 8 m, eine Boxhalle von 18 x 16 m und eine Schwimmhalle von 34 x 16 m mit einem Becken von 25 x 10 m. Man gelangt von einem Gang aus zu den Längswänden des Schwimmbeckens, in denen 24 Fenster von je 50 x 50 cm ausgespart sind, durch die der Trainer die Bewegung der Athleten verfolgen kann. Eine Anzahl Zuschauer kann dem Training und den Wettkämpfen auf einer 1,75 m breiten Galerie folgen. Diese Galerie befindet sich 3 m über der Wasserfläche.

Zu allen Hallen gehören Garderoben, Warterräume, Saunas, Toilettenräume, Massageräume, Büros, Magazine, Trainergarderoben und Sanitätszimmer.

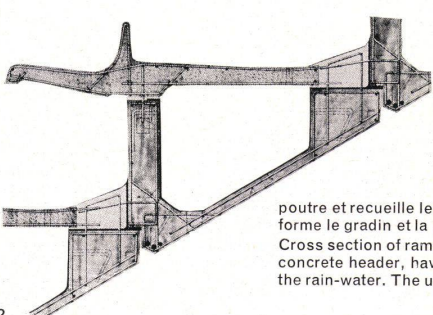
Für die Fundamentierung wurden 10 m lange Frankpfähle von 55 bzw. 35 cm Durchmesser und einer Tragfähigkeit von 90 bzw. 55 Tonnen verwendet.

Die 92 Stahlbetonrahmen (Abb.3) unter den Zuschauerrampen sind mit Sekundärrippen miteinander verbunden. Die Form der Rahmen ist in Beziehung gebracht mit der Benützungsweise der verschiedenen Räume, die sich unter den Rampen befinden.

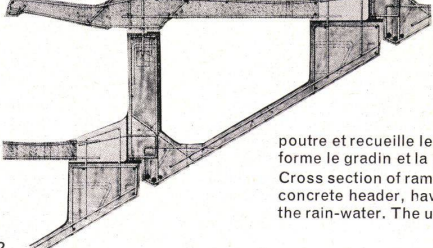
Die Stufen auf den Rahmen bestehen aus je zwei vorgefertigten Betonteilen (Abb.2). Der eine Teil hat die Aufgabe, als Träger zu wirken und zugleich das Regenwasser zu sammeln und weiterzuleiten, während der andere Teil, dem ersten aufgelegt, den Auftritt und die Sitzfläche bildet. Das U-förmige Trägerelement liegt direkt auf dem Hauptrahmen. Zwischen den beiden Teilen ist Glaswolle zur Wärmedämmung und Gußasphalt zur Feuchtigkeitsisolation eingebaut. Trotzdem die Auftritte der Stufen wegen der Sichtbarkeitskurve verschieden sind, ist das oberste Element mit der Sitzfläche in der Form und den Ausmaßen immer gleich.

Das Tribürendach wurde in einzelnen 11 Tonnen schweren Elementen vorgefertigt, von zwei gekoppelten und von nur einem Kranführer gelenkten Turmkranen gehoben und zur Montagestelle transportiert. So konnte das Tribürendach ohne wesentliche Gerüstung erstellt werden.

üe



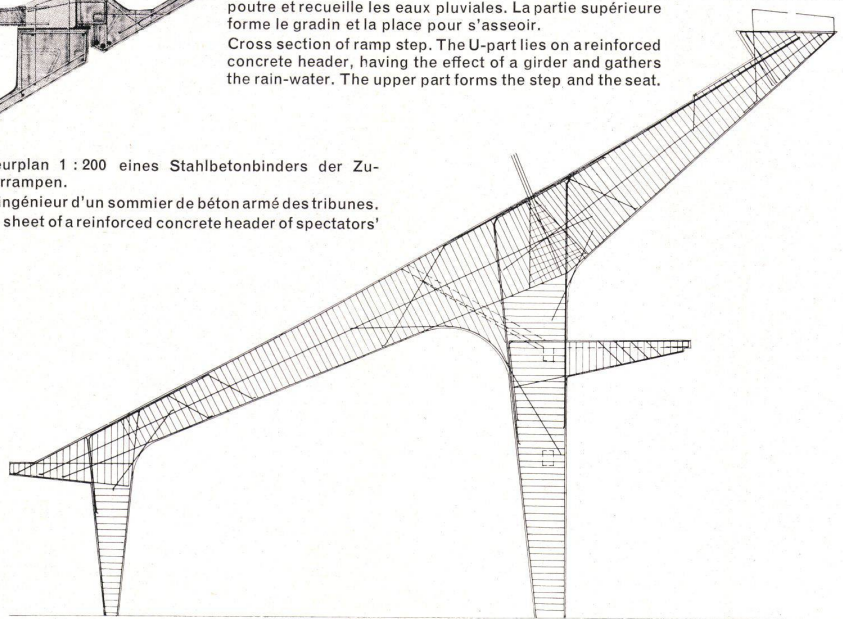
1  
Untersicht der Zuschauerrampe auf der Ostseite.  
Tribune des spectateurs vue de dessous sur le côté est.  
Under side of spectators' ramp on east side.



2  
Querschnitt durch eine Rampenstufe 1:25. Der U-förmige Teil liegt auf dem Stahlbetonbinder, wirkt als Träger und sammelt das Regenwasser. Der obere Teil bildet den Auftritt und die Sitzfläche.  
Coupe transversale d'une partie de la rampe. La partie en forme de U sur le sommet de béton armé a la fonction d'un poutre et recueille les eaux pluviales. La partie supérieure forme le gradin et la place pour s'asseoir.

Cross section of ramp step. The U-part lies on areinforced concrete header, having the effect of a girder and gathers the rain-water. The upper part forms the step and the seat.

3  
Ingenieurplan 1:200 eines Stahlbetonbinders der Zuschauerrampen.  
Plan d'ingénieur d'un sommet de béton armé des tribunes.  
Design sheet of a reinforced concrete header of spectators' ramps.



3